

## Pressemitteilung

### **Schroders Institutional Investor Study 2021**

# **Institutionelle Anleger vertrauen auf Nachhaltigkeit und steigende Renditen**

**2. August 2021**

Die Sorge institutioneller Investoren, dass nachhaltiges Investieren die Wertentwicklung beeinträchtigen könnte, ist im vierten Jahr in Folge zurückgegangen. Gleichzeitig hat die Corona-Krise Nachhaltigkeit stärker in den Fokus gerückt. Dies sind zwei Ergebnisse der Schroders Institutional Investor Study 2021, für die weltweit 750 institutionelle Anleger mit einem verwalteten Vermögen von insgesamt rund 26,8 Billionen US-Dollar befragt wurden.<sup>1</sup>

38 Prozent der befragten Institutionen äußerten Bedenken im Hinblick auf die Performance nachhaltiger Investments – ein klarer Rückgang verglichen mit 45 Prozent vor einem Jahr und 48 Prozent in 2019. Dies ist ein weiterer Beleg dafür, dass unter Anlegern die Sorge abnimmt, nachhaltiges Investieren könnte die Renditen schmälern.

---

<sup>1</sup> Schroders hat CoreData mit der Durchführung seiner fünften Institutional Investor Study beauftragt, um herauszufinden, was bei den größten Investoren der Welt im Fokus steht und welches ihre wichtigsten Sorgen sind. Dazu gehören das gesamtwirtschaftliche und geopolitische Klima, die Renditeerwartungen, die Asset Allocation und die Einstellung zu nicht börsengehandelten Vermögenswerten (Private Assets) sowie zu nachhaltigem Investieren. Befragt wurden verschiedene Institutionen wie Pensionskassen, Versicherungsgesellschaften, Staatsfonds und Stiftungen, die zusammen Verantwortung für ein Vermögen von rund 26,8 Billionen US-Dollar tragen. Die weltweite Umfrage wurde im Februar und März 2021 durchgeführt. Geographisch verteilen sich die 750 teilnehmenden institutionellen Investoren wie folgt: 204 in Nordamerika, 275 in Europa (einschließlich Vereinigtes Königreich und Südafrika), 205 im Asiatisch-Pazifischen Raum und 66 in Lateinamerika. Die Teilnehmer stammen von 26 verschiedenen Standorten. Seit 2017 führt Schroders die Institutional Investor Study jährlich durch.



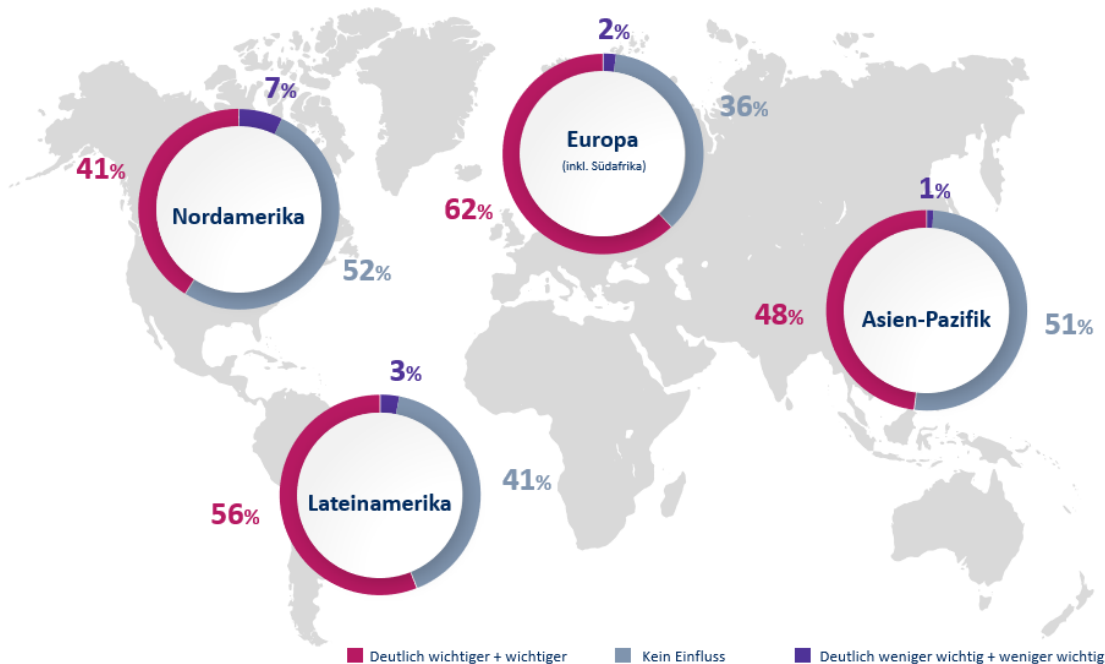
Bedenken hinsichtlich Performance



Welche der folgenden Faktoren stellen in Bezug auf nachhaltiges Investieren Ihrer Ansicht nach eine Herausforderung dar?

Von zentraler Bedeutung ist, dass die Corona-Krise nachhaltiges Investieren bei institutionellen Investoren stärker ins Rampenlicht gerückt hat. Global halten dies 52 Prozent wegen der Pandemie inzwischen für einen wichtigeren Schwerpunkt. Besonders ausgeprägt ist diese Überzeugung in Europa, wo 62 Prozent der Anleger nachhaltigem Investieren mittlerweile größere Bedeutung beimessen.

Zugleich gaben nur 8 Prozent der Investoren weltweit an, dass sie nicht an die Vorteile nachhaltigen Investierens glauben – deutlich weniger als 2018, als dies noch auf 23 Prozent zutraf.



Wie hat die Corona-Krise Ihre Auffassung zur Rolle von nachhaltigem Investieren innerhalb Ihrer Organisation beeinflusst?

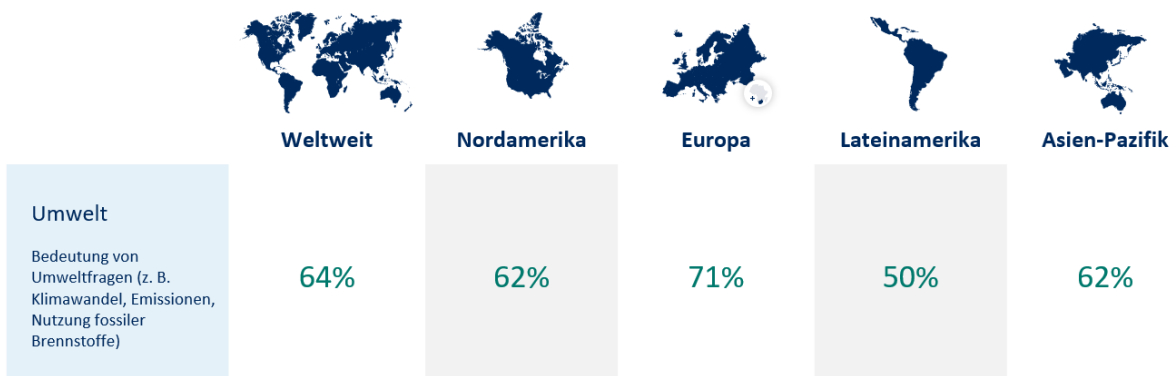
## Fokussierung auf Integration und die Umwelt

Integration ist nach wie vor der bevorzugte Ansatz für nachhaltiges Investieren. Demgegenüber ist negatives Screening, das zum Ausschluss von Werten aus dem Anlageuniversum führt, inzwischen deutlich unwichtiger

geworden. Positives Screening, themenbasiertes Investieren und aktive Einflussnahme auf Unternehmen wurden ebenfalls als bevorzugte Ansätze für die Umsetzung von Nachhaltigkeit genannt.

Im Vorfeld der im November stattfindenden UN-Klimakonferenz 2021 halten fast zwei Drittel (64 Prozent) der Investoren weltweit eine aktive Einflussnahme in Umweltfragen – wie dem Klimawandel oder der Nutzung fossiler Brennstoffe – für die wichtigsten Stewardship-Themen.

Dieser Fokus auf Umweltbelange ist bei europäischen Investoren noch ausgeprägter, steht aber auch bei Anlegern in Nordamerika und im Asiatisch-Pazifischen Raum im Vordergrund. Interessanterweise ist für Investoren in Lateinamerika die nachhaltige Erfüllung der Erfordernisse von Kunden der wichtigste Stewardship-Schwerpunkt.



Bei welchem der folgenden Punkte halten Sie aktive Einflussnahme für wichtig?

## In Bezug auf Nachhaltigkeit bestehen weiter Herausforderungen

Nach Ansicht der Investoren gibt es allerdings weiter Herausforderungen bei nachhaltigem Investieren. Greenwashing stellt für sie nach wie vor das größte Problem dar und wurde von 59 Prozent als bedeutendstes Hindernis genannt. Damit ergibt sich nahezu keine Veränderung gegenüber dem im Vorjahr gemessenen Wert von 60 Prozent.

Außerdem hegen 46 Prozent der weltweiten Investoren Zweifel, ob sich mit nachhaltigem Investieren verbundene Risiken messen und steuern lassen – eine deutliche Zunahme gegenüber 33 Prozent in 2020. Mangelnde Transparenz gilt ebenfalls zunehmend als Schwierigkeit und wurde von 53 Prozent der Anleger genannt.

### Andrew Howard, Global Head of Sustainable Investment bei Schroders:

*„Die Pandemie wirkt sich auf alle Bereiche unseres Lebens aus, und nachhaltiges Investieren bildet dabei keine Ausnahme. Wegen Covid-19 bemühen sich Investoren verstärkt darum, einen möglichst nachhaltigen Einsatz ihrer Vermögenswerte sicherzustellen. Die Weltwirtschaft hat noch einen weiten Weg vor sich, um wieder das Niveau von vor der Pandemie zu erreichen. Aber: Sicherzustellen, dass die Erholung nachhaltig ausgestaltet wird, ist für viele inzwischen ein sehr wichtiges Ziel.“*

*Für Investoren gibt es sicherlich noch viel zu tun, um diesen Wandel zu unterstützen. Wir müssen dafür sorgen, dass Bedenken oder Schwierigkeiten, die unsere Kunden vielleicht in Bezug auf nachhaltiges Investieren haben oder sehen, durch immer besseres Reporting und Informationsbereitstellung vollständig ausgeräumt werden.*

*Es ist aber erfreulich festzustellen, dass die von Investoren lange gehegten Bedenken hinsichtlich der Performance nachhaltiger Investments weiter abnehmen. Wir betonen seit vielen Jahren, dass sich nachhaltiges Investieren und eine starke Fokussierung auf robuste Renditen nicht gegenseitig ausschließen. Tatsächlich stehen intelligente Ansätze zu Nachhaltigkeit bei der Erzielung langfristiger Anlagerenditen im Mittelpunkt.“*

**Carlos Böhles, Leiter institutionelles Geschäft bei der Schroder Investment Management (Europe) S.A., German Branch:**

*„Auch institutionelle Anleger in Deutschland und Österreich messen nachhaltigen Investments eine zunehmend hohe Bedeutung bei. Die Schroders Institutional Investor Study bestätigt dabei unsere Erfahrungen, die wir in täglichen Gesprächen mit dieser anspruchsvollen Kundengruppe gewonnen haben. Denn auch in puncto Nachhaltigkeit haben Institutionen hohe Anforderungen, um beispielsweise Greenwashing zu vermeiden und stattdessen wirklich positive Beiträge mit ihren Investments zu leisten.*

*Wichtig ist es daher, messbar nachhaltige Resultate mit den gewählten Anlagen zu erreichen und die erzielten Ergebnisse transparent und nachvollziehbar an die Kunden zu berichten, um somit das Vertrauen in diese zukunftsorientierte Anlageform weiter zu stärken. Hierzu sind Reportings erforderlich, die neben den finanziellen Ergebnissen auch die Wirkungen auf Umwelt und Gesellschaft miteinbeziehen und die gleichzeitig eine effektive Risikosteuerung ermöglichen.“*

## **Positiver Ausblick der Investoren auf 2021**

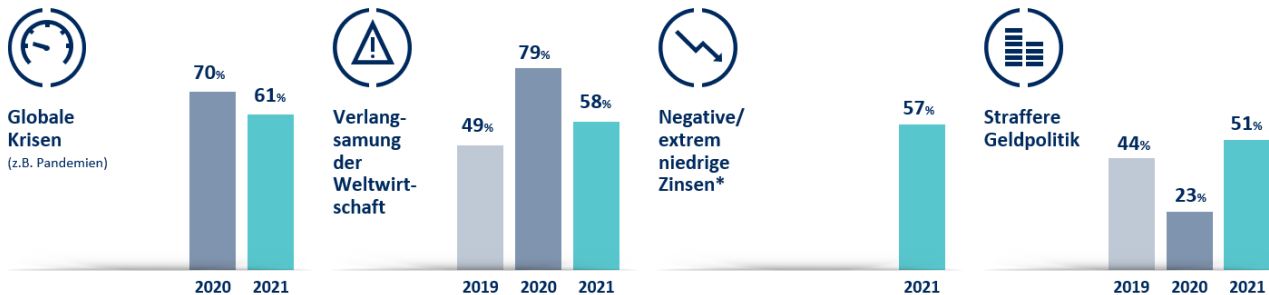
Die Renditeerwartungen sind in den letzten 12 Monaten gestiegen, denn die Investoren richten ihren Blick allmählich auf die Zeit nach der Pandemie. 82 Prozent der Anleger erwarten in den nächsten fünf Jahren eine Rendite von mindestens 4 Prozent pro Jahr. Vor einem Jahr hatten 72 Prozent diese Erwartung.

47 Prozent der Investoren rechnen sogar mit einer durchschnittlichen jährlichen Rendite von mehr als 6 Prozent, verglichen mit 35 Prozent vor einem Jahr. Und auch der Anteil der Investoren weltweit, die jährliche Renditen von über 9 Prozent erwarten, hat sich von 5 Prozent in 2020 auf 13 Prozent in 2021 erhöht.

Die Zuversicht, dass sich die Renditeerwartungen erfüllen werden, hat von 33 Prozent im letzten Jahr auf 46 Prozent zugenommen. Dabei sind Investoren in Europa (53 Prozent) am optimistischsten, gefolgt von Anlegern in Nordamerika (44 Prozent).

Die Pandemie und die Verlangsamung der Weltwirtschaft bereiten den Investoren weiterhin am meisten Sorgen. Angesichts zunehmender Inflationsängste sind viele aber auch wegen einer möglichen Verschärfung der Geldpolitik beunruhigt und sehen in einer Erhöhung der Fremdkapitalkosten ein erhebliches Risiko.

Wenn auch von niedrigem Niveau aus werden mit dem Klimawandel verbundene Risiken zunehmend als Problem wahrgenommen, das sich auf die Performance auswirken könnte.



\*Diese Option wurde in den Vorjahren nicht abgefragt

Welchen Einfluss werden Ihrer Erwartung nach die folgenden Faktoren in den nächsten 12 Monaten auf die Performance Ihres Portfolios haben? Die Umfrageteilnehmer wurden gebeten, die genannten Punkte anhand einer Skala von 1 bis 5 zu bewerten, wobei 1 keinerlei Einfluss und 5 erheblichen Einfluss bedeutete.

## Keith Wade, Chefvolkswirt bei Schroders:

„Die Pandemie wird immer noch als größter Einflussfaktor für die Portfolio-Performance angesehen. Gegenüber dem Vorjahr hat es hier jedoch einen deutlichen Rückgang gegeben.“

Die verbesserten Aussichten für die Weltwirtschaft haben sicherlich Einfluss, und die Investoren machen sich allmählich Sorgen über einen Entzug von Liquidität durch eine Verschärfung der Geldpolitik. Darin kommen wahrscheinlich Inflationsängste zum Ausdruck, wenngleich die Erwartung besteht, dass die äußerst niedrigen Zinssätze erhalten bleiben werden.

Weitere zunehmend bedeutsame Einflussfaktoren sind die Regulierung und der Klimawandel, worin sich zweifellos die Agenda der neuen US-Regierung unter Präsident Biden, aber auch von China und der EU ergriffene Maßnahmen widerspiegeln.“

## Presseanfragen:

Michele Windolph	Karsten Siegmund / Caroline Chojnowski
Schroder Investment Management (Europe) S.A., German Branch	public imaging GmbH
Taunustor 1 (TaunusTurm)	Goldbekplatz 3
60310 Frankfurt am Main	22303 Hamburg
Telefon: 069-975717-223	Telefon: 040-401999-35 / -23
E-Mail: Michele.Windolph@schroders.com	E-Mail: Karsten.Siegmund@publicimaging.de
	Caroline.Chojnowski@publicimaging.de

## Schroders plc

Als global tätiger, aktiv investierender Asset Manager wissen wir, dass die Frage, wohin wir Kapital lenken, nicht nur die für unsere Kunden erzielten Renditen beeinflusst. Es beeinflusst darüber hinaus auch, welche Wirkungen die Unternehmen, in die für unsere Kunden investieren, auf die Gesellschaft haben könnten. Die Beziehung zwischen diesen beiden Aspekten hat sich sehr schnell entwickelt, denn wir beobachten eine grundlegende Veränderung, wie Unternehmen gesehen und bewertet werden. Das Verständnis der Wirkungen, die Unternehmen auf die Gesellschaft und unseren Planeten haben können, ist daher entscheidend, um ihre Fähigkeit beurteilen zu können, risikobereinigte Gewinne zu erwirtschaften.

Unser langfristiger Erfolg beruht auf Erfahrung und Kompetenz. Dabei arbeiten wir eng mit unseren Kunden zusammen, um innovative Produkte und Lösungen in unseren fünf Geschäftsbereichen Private Assets & Alternatives, Solutions, Mutual Funds, Institutional sowie Wealth Management zu entwickeln und in eine breite Palette von Vermögenswerten und Regionen zu investieren. Durch die Kombination unseres Engagements für aktives Management und unseren Fokus auf Nachhaltigkeit sind unsere strategischen Fähigkeiten darauf ausgerichtet, positive Ergebnisse für unsere Kunden zu erzielen.

Mit 42 lokalen Investment-Teams auf der ganzen Welt verwalten wir ein Vermögen von 815,8 Mrd. EUR (967,5 Mrd. US-Dollar / 700,4 Mrd. Pfund Sterling)\* für unsere Kunden. Als globales Unternehmen mit mehr als 5.500 kompetenten Mitarbeitern in 37 Niederlassungen sind wir dazu in der Lage, einen engen Kontakt mit unseren Kunden zu pflegen und ihre Bedürfnisse zu verstehen. Wir verfügen über mehr als 200 Jahre Erfahrung bei Kapitalanlage und Innovationen und setzen uns auch weiterhin für eine bessere Zukunft ein, indem wir für unsere Kunden verantwortungsbewusst investieren.

Weitere Informationen über Schroders finden Sie unter [schroders.de](https://www.schroders.de). Diese Veröffentlichung wurde von Schroder Investment Management (Europe) S.A., German Branch, Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main, herausgegeben.

\* Stand 30. Juni 2021.